



ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
VERHALTENSMODIFIKATION

PARIS-LODRON-STRASSE 32 | 5020 SALZBURG
OFFICE@INSTITUT-AVM.AT | HTTPS://INSTITUT-AVM.AT

newsletter

13. JULI 2019

informationsmedium für die mitglieder der avm



Foto: Martin Grill

WEITERBILDUNG ALTERSPSYCHOTHERAPIE EINE KOOPERATION DER AVM MIT ÖVIP UND IAAG

Wir freuen uns, ein in Kooperation mit dem **Österreichischen Verein für Individualpsychologie (ÖVIP)** und dem **Institut für Alterspsychologie und angewandte Gerontologie (IAAG)** entwickeltes Curriculum für **Alterspsychotherapie** ankündigen zu können. Die wissenschaftliche Leitung haben **Prof. Dr. Meinolf Peters (IAAG)** und **Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer (AVM)** übernommen. Start der Weiterbildung ist voraussichtlich im **Herbst 2020**. Um mit der konkreten Umsetzung beginnen zu können, möchten wir das grundsätzliche (unverbindliche) Interesse unserer Mitglieder erheben. Wir ersuchen Sie um **Rückmeldung** unter folgendem Link: <https://institut-avm.at/weiterbildungen/alterspsychotherapie/>.

AUFBAU DER WEITERBILDUNG

1. BLOCK: PROF. DR. MEINOLF PETERS

Freitag: Alltägliche Begegnung mit Älteren, Alter im Wandel – Folgen für die Psychotherapie, Zwischen Ruhestand und Neubeginn – Zur Dynamik des Alters, themenzentrierte Selbstreflexion

Samstag: Unsere Bilder von alten Menschen, Überblick Psychotherapie und psychische Störungen Älterer, Was ist anders in der Behandlung Älterer?

2. BLOCK: PROF. DR. MEINOLF PETERS & UNIV.-DOZ. DR. GERALD GATTERER

Freitag: Erstgespräch – ein Beispiel, Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, Bindungstheorie und Alter, Selbstreflexion

Samstag: VT-Einzeltherapie, Supervision, soziales Kompetenztraining

3. BLOCK: CHRISTIANE SCHRADER, DIPL.-PSYCH.^{IN} & DR. GERNOT SONNECK

Freitag: Psychodynamische Psychotherapie I: Psychodynamische Konflikte und diff. Indikation. Psychodynamische Psychotherapie II: Therapieformen (tiefenpsychologische und mentalisierungs-basierte Therapie. Therapeutische Beziehung: Übertragung, Gegenübertragung, Eigenübertragung, Selbstreflexion

Samstag: Suizidalität im Alter, Möglichkeiten des Umgangs mit Suizidalität, Supervision (eventuell: therapeutische Aspekte der Sterbebegleitung)

4. BLOCK: PROF. DR. MEINOLF PETERS & BARBARA RABAIOLI-FISCHER, DIPL.-PSYCH.^{IN}

Freitag: Narzissmus und Scham, Verlust und Trauer, „Taktvolle Nähe“ – Besonderheiten der therapeutischen Beziehung, existenzieller Konflikt, Selbstreflexion

Samstag: Lebensrückblicktherapie, Supervision, Selbstfürsorge im Alter

AUFBAU DER WEITERBILDUNG

5. BLOCK: UNIV.-DOZ. DR. GERALD GATTERER & CHRISTIANE SCHRADER, DIPL.-PSYCH.^{IN}

Freitag: Sexualität im Alter, Paare im Alter, Hilfe für pflegende Angehörige, Selbstreflexion

Samstag: Traumata und Traumafolgestörungen, Supervision, Behandlung von Traumafolgestörungen

6. BLOCK: MAG.^A ANDREA FAHLBÖCK & PRIMARIA DR.^{IN} BARBARA SCHREIBER

Freitag: Neuropsychologie des Alters, Testdiagnostik; kognitives Training, Neurologische Erkrankungen, Selbstreflexion

Samstag: Körperliche Veränderungen, Supervision, Persönlichkeitsstörungen

7. BLOCK: PROF. DR. MEINOLF PETERS & UNIV.-DOZ. DR. GERALD GATTERER

Freitag: Sozialkognitive Veränderungen, Psychotherapie mit Hochaltrigen, Wohnen, Selbstreflexion

Samstag: Depression im Alter, Angststörungen im Alter, Supervision

8. BLOCK: PRIMAR DR. CHRISTIAN JAGSCH, PROF. DR. MEINOLF PETERS & UNIV.-DOZ. DR. GERALD GATTERER

Freitag: Leichte kognitive Beeinträchtigungen, Dementielle Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten bei Demenz, zugehende Psychotherapie, Was ist gutes Altern? Selbstreflexion

Samstag: Kohortenwandel und Psychotherapie, Versorgungsstrukturen und Inanspruchnahme, Auswertung und Abschluss der Fortbildung

REZENSION

Die jüngste demnächst erscheinende Publikation von **Meinolf Peters** und **Reinhard Lindner** zeigt Versorgungsdefizite und -möglichkeiten einer psychotherapieschen Behandlung älterer Menschen ausgehend von einem psychodynamischen Ansatz auf. Zahlreiche Daten und Untersuchungen zu Prävalenz psychischer Erkrankungen im Alter illustrieren den Bedarf und die Defizite (*treatment gap*) an psychotherapeutischer Versorgung.

Vor dem Hintergrund bestehender Versorgungsmängel dieser psychotherapeutischen Zielgruppe wird das durch die Psychotherapeut*innen und ihre Klientel getragene Vermeidungsbündnis und dessen Ursachen aufgezeigt.

Unter Zugrundelegung eines biopsychosozialen Modells des Alters und in Abkehr vom defizitären Verständnis dieser Lebensphase werden die Anforderungen des Alters als Entwicklungsaufgabe gesehen, deren Bewältigung durch die individuelle Entwicklungsgeschichte mitgeformt wird. Diese Aufgabe wird unter verschiedenen Gesichtspunkten psychodynamischer Theorie beleuchtet. Die theoretische Diskussion reicht von den im Alter auftretenden narzisstischen Herausforderungen, der erhöhten psychischen Vulnerabilität, der strukturellen Verflüssigung des Psychischen Apparates über nachlassende sozialkognitive Fähigkeiten bis zur Auseinandersetzung mit realen Verlusten und der eigenen Endlichkeit.

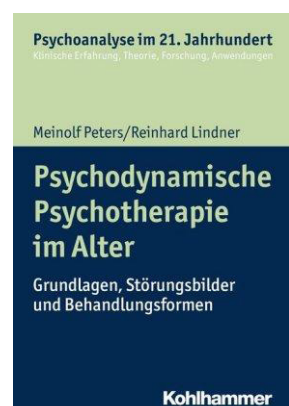
Aus den vorgefundenen Rahmenbedingungen (Privatpraxis, Klinik, Altenheim und Wohnumgebung der/s Klientin/en) und dem vorhandenen Krankheitsbild ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an die Form der psychotherapeutischen Unterstützung und damit an den methodischen Ansatz und die Behandlungstechnik. Das Spektrum reicht von einer angesichts der altersbedingten sozialkognitiven Veränderungen, der vorhandenen affektiven Labilität, der möglicherweise gegebenen sekundären Strukturdefizite und der Tendenz zur Konfliktvermeidung bevorzugten Anwendung strukturorientierter Verfahren über zugehende Psychotherapie bis hin zu Konsiliar- und Liaisondienst und der Verankerung psychodynamischer Ansätze in der Beratung älterer Menschen. Auch diese verschiedenen Angebote werden durch Untersuchungsdaten belegt. Bei sämtlichen Behandlungsangeboten und Settings sticht die defizitäre psychotherapeutische Versorgung hochaltriger, multimorbider Personen hervor, auf die sich zusehends negative Altersbilder verlagern.

Der Diskussion der unterschiedlichen Settings und psychodynamischen Ansätze geht die umfangreiche Besprechung der psychischen Erkrankungen im Alter voraus. Die Verpflichtung gegenüber einem biopsychosomatischen Paradigma schließt dabei eine strenge Trennung von Psyche und Soma aus: Der Körper wird als „Organisator psychischer Entwicklung“ betrachtet.

Psychotherapeutische Professionalität auf Seiten der Behandelnden fußt unter anderem auf der Auseinandersetzung mit Alterstereotypen, der Reflexion des eigenen Älterwerdens sowie der so genannten „filialen Reife“. Diese therapeutischen Kompetenzen helfen dem Behandelnden die Eigenübertragung, die Übertragungsumkehr und daraus resultierende Behandlungswiderstände zu erkennen und anzusprechen. Zentralen Ansatzpunkt psychodynamischer Psychotherapie bildet die Analyse der Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene, vorzugsweise aufgezeigt im Hier und Jetzt der therapeutischen Begegnung.

Seine umfassende Darstellung, die verständliche Sprache, die Ausstattung mit Literaturhinweisen nach jedem Kapitel sowie Fragen zu deren Inhalt lässt das Buch als Lehrbuch der psychodynamischen Psychotherapie älterer Menschen geeignet erscheinen. Es bietet jedoch auch der/m erfahrenen Psychotherapeutin/en eine Fülle von Informationen, Ideen und Anregungen.

Psychodynamische Psychotherapie im Alter
Meinolf Peters und Reinhard Lindner
Kohlhammer, 2019



IMPRESSUM



Fachliche Qualifizierung für Ihre professionelle Zukunft

WEITERBILDUNG ALTERSPSYCHOTHERAPIE

Schulenübergreifend gestaltet durch ÖVIP (<https://www.oevip.at/>), AVM (<https://institut-avm.at/>) und IAAG (<https://alterspsychotherapie.de/>), geleitet und begleitet von wissenschaftlich ausgewiesenen Dozent*innen mit langjähriger Erfahrung in der entsprechenden Fortbildung

Start Herbst 2020 **Kosten** ca. 2.500,- bis 3.000,- Euro

Online-Rückmeldung über grundsätzliches Interesse bitte unter:

<https://institut-avm.at/weiterbildungen/alterspsychotherapie/>

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Meinolf **Peters** und Univ.-Doz. Dr. Gerald **Gatterer**

Voranmeldung:

Mag.^a Alexandra **Drossos** (ÖVIP), Tel.: +43/(0)1/406 25 34, E-Mail: infooevip.at

Organisatorische Leitung und nähere Information:

Dr.ⁱⁿ Lisa **Martinetz**, E-Mail: elisabeth.martinetz@gmx.net

IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation

Paris-Lodron-Straße 32, 5020 Salzburg Telefon +43/(0)662/88 41 66

Büro Wien Leidesdorfgasse 11-13/1/Top 8, 1190 Wien

Vorstandsvorsitzende Dr.ⁱⁿ Liselotte Mäni Kogler

Wissenschaftliche Leitung Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer

Leitung der Geschäftsstelle Roswitha Grill

Büro der AVM Astrid Haas

Redaktion und Layout Dr. Martin Grill

Home <https://institut-avm.at>

Mail office@institut-avm.at

Abdruck von Texten oder Fotos nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber.

Informationen ohne Gewähr.

Follow us on

